

# Der Gesellschafter.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 34.

Erscheint wöchentlich 3mal und kostet halbjährlich hier (ohne Trägerlohn) 1 M. 60 Pfg., für den Bezirk 2 M. außerhalb des Bezirks 2 M. 45 Pfg.

Samstag den 18. März.

Inserationsgebühr für die 3spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1876.

## Am t l i c h e s.

N a g o l d.

### An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden unter Hinweisung auf die Ministerial-Befugung vom 22. April 1865, Reggsbl. S. 98, angewiesen, für rechtzeitige Beibringung der Meß-Urkunden über Veränderungen in der Vertheilung der Bodenfläche Sorge zu tragen und die nach Punkt 4 der Befugung zu Beibringung der Meß-Urkunden ertheilten Termine im Güterbuchs-Protokoll einzutragen.

Auf den 1. April d. J. ist Johann der unterz. Stelle Anzeige darüber zu erstatten, wie viele Veränderungen in Vertheilung der Bodenfläche und Bodenkultur seit 1. Juli 1875 angefallen, über wie viele derselben die vorgeschriebenen Handrisse und Meß-Urkunden beigebracht sind und bei wie vielen der etwa noch nicht vermessenen Aenderungen der zu Beibringung dieser Urkunden anberaumte Termin abgelaufen ist.

Den 15. März 1876.

K. Oberamt.  
Güntner.

N a g o l d.

### An die Ortsvorsteher.

#### Musterung der Militärpflichtigen betr.

Unter Beziehung auf die disseitige Bekanntmachung vom 11. d. M., Amtsblatt Nr. 32, werden die Ortsvorsteher angewiesen, den in der Militärstammrolle verzeichneten Militärpflichtigen der Altersklasse 1856/76, sowie den Pflichtigen der früheren Altersklassen, welche noch keine definitive Entscheidung über ihre Militärpflichtigkeits-Verhältnisse erhalten haben, soweit sie im **Bezirk gestellungspflichtig** sind, (S. 24., Ziff. 2 der Wehr-Obg.) die Vorladung zur Musterung zu eröffnen und binnen 8 Tagen Eröffnungs-Urkunden nach den einzelnen Jahrgängen hieher einzusenden.

Den 15. März 1876.

K. Oberamt.  
Güntner.

N a g o l d.

### An die Landesbeamten.

Nachdem denselben die entsprechende Anzahl von Formularen für die Familien-Register zugekommen ist, werden dieselben angewiesen, die Empfangsbekundigung, so weit es nicht bereits geschehen, einzusenden; auch wird denselben unter Hinweisung auf den Erlaß kgl. Ministeriums des Innern vom 2. d. M., Minist.-Amtsblatt Nr. 7, empfohlen, rechtzeitig und vor gänzlicher Verwendung der übersandten Formulare, die erforderlichen Nachbestellungen der unterzeichneten Stelle zur Beförderung an die Kohlhammer'sche Buchdruckerei zu übergeben, der nächsten Nachbestellung aber zu Vermeidung öfterer Wiederholungen den muthmaßlichen Jahresbedarf zu Grund zu legen.

Den 16. März 1876.

K. Oberamt.  
Güntner.

N a g o l d.

### An die Mitglieder des landwirthschaftl. Vereins.

Am Sonntag den 19. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

findet die Versammlung des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins von

**Rottenburg**

#### in Seeborn im Hirsch

statt, wozu auch Mitglieder der Nachbarvereine freundlichst eingeladen sind.

Verhandlungs-Gegenstände, außer den Wahlen:

Maul- und Klauenseuche — Thierarzt Mayer.

Zwei neue württ. Viehversicherungs-Gesellschaften — Hans d. J. Freih. v. Dv.

Wirthschaftl. Verhältnisse des Feldbaus in der Jetztzeit — Amtsnotar Krauth.

Samen-Wechsel — Sim. Schach in Seeborn.

Den 16. März 1876.

Güntner, Vorstand.

## Tages-Neuigkeiten.

\*\* Nagold, 16. März. Die gestrige Schulkonferenz hatte zum Hauptgegenstand die Besprechung über Kleinlinderschulen. Es wurden 7 Thesen von Schulm. Kläger zu Grunde gelegt, welche eingehend beraten und schließlich angenommen wurden. Einander ergreift diese Gelegenheit, auf diesen wichtigen Gegenstand aufmerksam zu machen. Daß die Errichtung von Kleinlinderschulen aus manchen Gründen nothwendig geworden ist, wurde nicht beanstandet; daß aber die bestehenden die höchste Stufe der Vollkommenheit schon erreicht haben, behauptete Niemand. Bleiben wir innerhalb Citters, so wäre, was die hiesige Kleinlinderschule betrifft, manches zu wünschen. Die Zahl der Kinder, die sich vor Weihnachten oft massenhaft herzubringen, — weil ein regelmäßiger Besuch nicht streng durchgeführt wird — ist für eine Lehrerin offenbar eine zu große. Daß hier kein Alter festgesetzt ist oder nicht eingehalten wird, in welchem die Kinder in diese Schule eintreten dürfen, daß auch keine geordneten jährlichen Ausnahmen stattfinden, ist gewiß bedauerlich. Die Ausstattung des sonst schönen, geräumigen Lokals läßt gar manches zu wünschen übrig, indem z. B. die geringe Zahl der vorhandenen alten Substalten sehr un bequem für die Kinder sind, auch an geeigneten Spielgeräthschaften außer Schaukelpferden, Puppen u. s. w. ein großer Mangel ist. Es wäre wohl an der Zeit, der seitherigen Lehrerin eine förmlich in dieser Richtung ausgebildete Gehilfin beizugeben, namentlich, weil dann zu hoffen wäre, daß bessere Leistungen erzielt würden, wodurch auch die höheren Stände mehr als seither veranlaßt würden, ihre heranblühenden Kinder der Kleinlinderschule anzuvertrauen. Mögen die leitenden Faktoren dem fraglichen Gegenstande die gebührende Aufmerksamkeit recht bald zuwenden, damit unsere Kleinlinderschule wenigstens anderen im Bezirke mit Recht zur Seite gestellt werden kann! —

Tagesordnung der Verhandlungen des kgl. Schwurgerichtshofs Tübingen im ersten Quartal 1876. Den 27. März, Anlagensache gegen den led. Schuhm. Fr. Vailer von Hechingen wegen versuchter räuberischer Erpressung; den 28. März, gegen den Fabrikarbeiter David Gräninger von Neutlingen und Genossen wegen Meineids; den 29. März, gegen die ledige Dienstmagd Katharine Mattes von Döblingen, Oberamts Tübingen, wegen versuchter Brandstiftung; den 30. März, gegen die Fabrikarbeiterin Marie Huser von Salgenen, Kantons Schwyz, wegen versuchter Rindsabtreibung; den 31. März, gegen den ledigen Graveur Carl Rath von Detisheim, Oberamts Maulbronn, wegen Verbrechens gegen die Sittlichkeit; den 1. April, gegen den Coriottweber Georg Hausmann von Zizishausen, Oberamts Nürtingen, wegen Meineids; den 1. April, gegen den ledigen Maurer Gustav Bauer von Wolfshagen, Oberamts Nürtingen, wegen Meineids; den 3. April und folgende zwei Tage, gegen den ledigen Kaufmann Carl Bäuerle von Rottenburg wegen Mords; den 6. April, gegen den Händler Johann Klein von Neutlingen wegen betrügerischen Bankrotts; den 7. April, gegen den Kaufmann Gustav Laiblin von Neutlingen und Genossen, wegen betrügerischen Bankrotts; den 8. April, gegen den ledigen Schuhmacher Johann Georg Egarter von Bobelshausen, Oberamts Rottenburg, wegen Meineids. Die Verhandlungen beginnen je Vormittags 9 Uhr.

Freudenstadt, 11. März. Ein gräßlicher Fall, der sich vorgestern hier zutrug, erregt viel Aufsehen und Theilnahme. Das blühende einjährige Töchterlein des Wundarztes B. wurde im eigenen Hause von einem hiesigen Schäferhund, den es streicheln wollte, so wüthend angefallen, daß ihm die eine Wange nebst einem Stück der Nase vollständig herausgerissen wurde. Sofort stürzte sich der Hund auch dem daneben stehenden Hährigen Schwesterlein in den Rücken und zerfleischte denselben noch. Der Hund ist natürlich der Wuth dringend verdächtig und sind die Folgen unabsehbar. (St. A.)

Berlin, 15. März. Die gegen Arnim eingeleitete Untersuchung wegen Landes-Verrath stützt sich auf Alinea 2 des Paragraphen 92 des Straf-Gesetz-Buchs. („Wer vorsätzlich ein ihm von Seiten des Reichs oder von einem Bundes-Staat aufgetragenes Staats-Geschäft mit einer anderen Regierung zum Nachtheile Dessen führt, der ihm den Auftrag erteilt hat, wird mit Zuchthaus nicht unter zwei Jahren bestraft. Sind mildernde Umstände vorhanden, so tritt Festungshaft nicht unter sechs Monaten ein.“) (Fr. J.)

Wieder einmal klingt hoch das Lied vom braven Mann. Als am 2. März oberhalb Sacrau bei Oppeln das Eis gesprengt wurde, geriethen die Schollen plötzlich in Gang. Fünf der fort-

treibenden Eisschollen waren mit Menschen besetzt. Auf der größten befanden sich der die Sprengarbeit leitende Artillerie-Unteroffizier neun Soldaten und Schiffer. Ihre einzige Rettung, der Arbeitslahn, war ebenfalls ins Treiben gerathen, und so standen die Gefährdeten rathlos auf dem schwankenden Eisboden und schauten ängstlich nach Hilfe aus. Der Schiffer Joseph Bartekto von Oppeln, welcher auf einer andern Eisscholle mit Sprengung beschäftigt war, erkannte sofort die gefährliche Situation. Rasch einen kühnen Entschluß fassend, sprang er todesmuthig von Scholle zu Scholle auf dem fortrollenden Eise dem Kahne nach und es gelang ihm, denselben zu erhaschen. Jetzt bahnte er sich auf demselben mit kräftigem Arm durch das ihn umflossene Eis eine Bahn zu den in banger Erwartung dahin treibenden Menschen, und brachte dieselben, von dem Bootsmann Raboth unterstützt, glücklich ans Land. Sofort trieben die beiden Männer von Neuem den Kahn in den wildtobenden Fluß hinein und trotz Eismassen und Wogendräng gelang es ihren vereinten Anstrengungen, sich einer zweiten Eisscholle, auf welcher drei, und einer dritten, auf welcher sieben Soldaten waren, zu nähern und auch diese zu retten. Inzwischen trieb eine vierte Scholle mit einem einzelnen Eisfahrer dahin. Der Geängstigte lag auf den Knien und flehte um Hilfe. Mit dem Rettungskahn konnte man aber dem Unglücklichen nicht nahe kommen, da das Eistreiben ein zu mächtiges geworden war. Der anwesende Landrath, Graf v. Haugwitz, jagte nun mit seinem Wagen eiligst nach dem nahen Dorfe Garmowanz und heischte dort Hilfe. Auf Grund einer zugesagten Belohnung von 150 A. unternahmen zwei Männer das gefährvolle Werk der Rettung, wurden aber von dem Eise aufgehalten und konnten nicht bis zu dem Gefährdeten vordringen. Da versuchte Bartekto, obwohl schon sehr erschöpft — er war bereits vier Tage und drei Nächte auf den Beinen gewesen —, sein Rettungswerk zum dritten Male. Er erblickte in größerer Entfernung von sich einen Arbeitslahn zwischen den Eisschollen treiben, es galt nur, diesen zu ergreifen, um dem Verunglückten darauf nahe zu kommen. Er sprang von Scholle zu Scholle auf

den schwankenden Unterlagen dem Kahne nach, sein Versuch mißlang und er kehrte unverrichteter Sache ans Land zurück. Er versuchte nun das Wagstück von Neuem und diesmal mit Glück. Unter Aufbietung seiner letzten Kraft erreichte er endlich den Kahn und hielt ihn vermittelst eines Enterkahns fest. Jetzt betrat auch Raboth den gefährlichen Weg zum Kahne und erreichte unter gleicher Bravour denselben. Beide jagten nun unter mächtigen Ruderschlägen dem bereits für verloren gehaltenen Menschen nach und brachten ihn unter dem Jubel der am Ufer in banger Erwartung harrenden Menge ans Land. So wurden durch den Heldensinn mehr als zwanzig Menschen vom sicheren Untergange gerettet.

Paris, 14. März. In der Deputirtenkammer und im Senate wurde heute eine Erklärung des neuen Ministeriums über die von ihm einzuhaltende Politik verlesen. Diese ist nach der Erklärung eine republikanische und dabei konservative. Die Erklärung sagt: „Die Republik ist mehr als jede andere Regierungsform gehalten, sich auf die heiligen Gesetze der Religion, der Moral, der Familie und des Eigenthums zu stützen. Die Regierung wird kriegerische Abenteuer vermeiden; die Beziehungen der Republik nach außen sind gut. Die Regierung hofft auf gute Resultate von den Bemühungen zur Beruhigung im Orient, sie ist erfreut über die Beendigung des Bürgerkrieges in Spanien; sie kündigt die Vorlage von Gesetzen an, betreffend die Zusammenziehung der Municipalbehörden und die Modifikation des Gesetzes über den höheren Unterricht. Zwar sieht die Regierung Schwierigkeiten voraus, allein sie hofft, daß dieselben werden überwunden werden durch das Vertrauen der Kammern, durch den gemeinsamen leidenschaftlichen Wunsch, Frankreich durch Ordnung, Freiheit und Frieden wieder aufzurichten.“

Newport, 14. März. Das Postdampfschiff des Nordd. Lloyd Beser, Capt. A. Jäger, welches am 26. Februar von Bremen und am 1. März von Southampton abgegangen war, ist heute 9 Uhr Morgens wohlbehalten hier angekommen.

**Ämtliche und Privat-Bekanntmachungen.**

**Gemeinde Oberjettingen.  
Vergebung von Bau-  
Arbeiten.**

Die zur bevorstehenden Ausführung einer neuen Gemeinde-Wasserleitung erforderlichen Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bau-Unternehmer vergeben werden.

Nach den vorliegenden Bauplänen und Detail-Überschlägen werden betragen:

- 1) die Erd- und Grabarbeiten:  
Für die Pumpstation, die Röhrenleitungen und Schächte-Anlagen, sowie das Hochreservoir ca. 2500 M.
- 2) die Maurer- und Steinhauer-Arbeiten:  
Für das Pumpmaschinen-Haus, die Brunnen-, Hydranten- u. Schächte und das Hochreservoir-Bauwesen ca. 8550 M.

Zusammen 11050 M.  
Pläne, Kosten-Voranschlag, sowie die näheren, strikte einzuhaltenden Allfords-Bedingungen liegen vom 15. März an auf dem Rathhaus dahier zur Einsicht offen, woselbst auch die Bau-Offerte, entweder für die sämtlichen hier ausgeschriebenen Arbeiten, oder auch für einzelne Theile derselben spätestens bis

Freitag den 24. März 1876,  
Mittags 12 Uhr,

verschlossen mit der Aufschrift:  
Offert zu den Gemeinde-Wasser-  
leitungs-Bauten

portofrei einzureichen sind.  
Der Zuschlag geschieht alsbald nach erfolgter Genehmigung und werden die Offertstellen von den Resultaten sodann schriftlich benachrichtigt.

Den 13. März 1876.  
Schultheißenamt.

Hornberg,  
Oberamts Calw.

**Langholz- und Eichen-  
Verkauf.**

Am Dienstag den 21. d. M.,  
Vormittags 10 Uhr,  
werden auf hiesigem Rathhause 422 Stämme  
Langholz mit 309 Fm. aus den hiesigen

Gemeindefeldungen im öffentlichen Auf-  
streich zum Verkauf gebracht.

Gleich nachher bringt die Gemeinde noch eine ständige Eiche, von welcher ca. 16 Nm. Holz, worunter 3—4 Nm. Kieferholz und circa 10—12 Nm. schöne Rinden vorgezeigt werden können, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 13. März 1876.  
Im Auftrag des Gemeinderaths:  
Schultheiß Kübler.

Revier Nagold.

**Stamm-, Stangen- &  
Brennholz-Verkäufe**

1) am Mittwoch den 22. März  
aus Distrikt Härle:  
138 Stück Nadel-  
holz Langholz IV. Cl.  
mit 20 Fm. und V. Cl. (Gerüststangen)  
mit 12 Fm., 4 Säglöcher mit 3 Fm., 360  
Nadelholzreisstangen 5—7 m., 570 ditto  
7—9 m. und 710 ditto über 9 m. lang. —  
Aus Schloßberg: 4 Stück Nadelholz-  
Langholz IV. Cl. mit 1,11 Fm. und 2  
Stück Eiche und Rappholder je mit 0,26 Fm.

Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr am  
Härle beim Wegzeiger auf der Rohrdorf-  
Windersbacher Straße;

2) am Donnerstag den 23. März  
aus Distrikt Härle: 12 Nm. Nadelholz-  
scheiter und 281 ditto. Prügel, 7350 ditto.  
Wellen. Zusammenkunft wie oben;

3) am Freitag den 24. März  
Scheidholz aus Herrehplatte, Non-  
nenbierle und Burgstall: 1 Nm.  
Nadelholzspalkholz, 90 ditto. Prügel, 2150  
Nadelholz und 80 Schlagraum-Wellen.  
Zusammenkunft Vormittags 9 Uhr im  
Staatswald Herrenplatte beim Windloch.

Gündringen.

**Lang- & Klobholz- und  
Stangen-Verkauf.**

Am Montag den 20. März,  
Vormittags 9 Uhr,  
kommen im Wald Osterholz:

39 Stück Langholz mit 42 Fm.,  
49 Stück Säglöcher mit 22 Fm.,  
42 Stück Stangen 10 m lang,  
468 Stück Stangen 7—9 m lang  
zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen  
werden. Der Verkauf ist im Walde selbst,  
Schultheißenamt,  
Klent.

Oberamts Nagold.

**Langholz-Verkauf.**

Am Samstag den 18. März d. J.,  
Mittags 1 Uhr,  
werden im Gemeindefeld Lehen  
176 Nadelholzstämme mit 93 Fm., zu  
Säg- und Bauholz geeignet, im öffentlichen  
Aufstreich verkauft.

Den 11. März 1876.  
Der Gemeinderath.

Nagold.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Dem verehrlichen Publikum diene zur  
gefälligen Beachtung, daß ich mein Geschäft  
als **Ipser und Anstreicher** nunmehr  
selbstständig betreiben werde und bitte be-  
sonders in Stadt und Land um geneigtes  
Zutrauen, welches ich durch solide und  
gute Arbeit zu erhalten suchen werde.  
Christian Hertkorn, Ipser.

**Gegen jeden alten Husten!**  
Brustschmerzen, Reiz im Kehlkopfe,  
Heiserkeit, Verschleimung, Blutspeten,  
Asthma, Keuchhusten und Schwind-  
luchthusten ist der Mayer'sche  
**weiße Brust-Syrup**  
das sicherste und beste Haus- und  
Genusmittel.  
Nur echt bei  
Hr. Stockinger in Nagold.  
Chr. Burghard in Altenstaig.

**Dötes- (Bathen-)Briefe**

sind zu haben in der  
S. W. Kaiser'schen Buchh.

Landm  
In der  
Eihung  
mehrere  
wirtschaf  
landwirth  
abschiedu  
von 57  
stes An  
verletzen  
v. Opp  
waren  
gefaßt:  
1) De  
Bereine  
bronn,  
sämmlich  
als grei  
Generati  
achtung  
Mark zu  
Gesamt  
Oppel b  
den „Op  
liche Zw  
2) Au  
in Calw  
haltenden  
Landwir  
zur Ver  
bis 1. J  
den An  
Regieru  
Entwurf  
halb m  
gebracht  
3) B  
Schuges  
Bruckst  
(Vgl.  
vom 13.  
Dreib  
sowie  
empfehl  
dreiblät  
tät, sow  
empfehl  
A  
Hufe  
Horb,  
3—4  
sodort  
Den  
Dase  
stets zu  
gieren



### Landwirthschaftlicher Verein.

In der am 12. d. M. abgehaltenen Sitzung des Ausschusses wurden, nachdem mehrere Erlasse der Centralstelle für Landwirthschaft, sowie das an sämtliche landwirthsch. Bezirksvereine ergangene Verabschiedungsschreiben des nach einer Reihe von 57 Dienstjahren auf sein unterthänigstes Ansuchen gnädigst in Ruhestand versetzten Präsidenten der Centralstelle, v. Opperl, zur Kenntniß gebracht worden waren, hauptsächlich noch folgende Beschlüsse gefaßt:

1) Dem Vorschlag der landwirthsch. Vereine in Besigheim, Bradenheim, Heilbronn, Neckarsulm und Weinsberg, an sämtliche landwirthsch. Bezirksvereine, als greifbares, das Andenken späterer Generationen erhaltendes Zeichen der Hochachtung und Verehrung, gleich ihnen, 60 Mark zu verwilligen, um die sich ergebende Gesamtsumme dem Herrn Präsidenten v. Opperl behufs einer von ihm zu errichtenden „Opperl-Stiftung für landwirthschaftliche Zwecke“ zu übergeben, beizutreten.

2) Auf das Ersuchen der Vorstände der in Calw im Laufe dieses Frühjahrs abzuhaltenden Wander-Versammlung württemb. Landwirthschaftler etwaige bei dieser Versammlung zur Berathung zu unterstellende Fragen bis 1. April d. J. zu benennen, zunächst den Antrag zu stellen, bei h. Staatsregierung darauf hinzuwirken, daß der Entwurf des Gesetzes über Feldbereinigung bald möglichst zur ständischen Berathung gebracht werde.

3) Zum Zweck der Anregung des Schutzes und der Hegeung der Singvögel Brutkästchen anzuschaffen.

(Vgl. Bekanntmachung K. gen. Oberamts vom 13. d. M., Amtsbl. Nr. 33.)

Secretair des landw. Vereins  
Bischer.

Dreiblättrigen und ewigen

### Kleesamen,

sowie schöne Saatwicken und Saatllein empfiehlt billigst

Gottlob Schmid.

### Kleesamen,

dreiblättrigen und ewigen, schöner Qualität, sowie

### Grassamen

empfehlen

Gottlob Knodel.

### Arbeiter-Gesuch.

Auf dem Wegbau in Hochdorf, O.A. Horb, finden tüchtige Erdbarbeiter, sowie 3-4 Steinschläger bei gutem Verdienst sofort Beschäftigung.

Den 15. März 1876.

Christ. Wulle,  
Bauakkordant.

### Kinderwagen



in großer Auswahl auch für Wiederverkäufer empfiehlt M. Weber, Sattler, gegenüber der neuen Kirche.

Daselbst liegt die neue

### Tapetenmusterkarte

stets zur Benützung bereit. Das Tapetieren wird schnell und bestens ausgeführt.

### Bleiweiß, Zinkweiß, Goldocker,

in Del abgerieben,

frisch angekommen bei  
Gottlob Schmid.

Meinen Vorrath von

### Klein-Eisenwaaren,

als: Schloß, Band, Sägen etc, suche ich sofort zum gänzlichen Ausverkauf zu bringen.

Preise billigt.

J. C. Pfeleiderer.

### Stuttgarter Pferde-Loose

à 1 M. bei

Heinrich Müller.

Ziehung 27. April.

### Empfehlung für die Herren Landwirthe.

Meine neue Art von Flanderpflügen nach neuester verbesserter Construction, die seitherigen an Sicherheit und Leichtigkeit des Ganges weit über-treffend, empfehle ich neben meinen bekannten Wendepflügen gütigster Beachtung.

Ebenso fertige ich eiserne Riegel und gewöhnliche Walzen, Eggen, Repsäm-schienen, Erntepflüge nach den neuesten Hohenheimer Erfahrungen unter Garantie und zu den billigsten Preisen an. Rasche und pünktliche Bedienung wird zugesichert.

Robert Theurer, Schmid.

### Knecht-Gesuch.

Ein solider tüchtiger Fahrknecht wird in eine Mühle gesucht. Jahresverdienst 200 fl. Nähere Auskunft bei der

Redaktion d. Bl.

### Für Gutsbesitzer und Oekonomen.

Bei nun wieder eintretender Verbrauchszeit erlauben wir uns unsere bereits als vorzüglich überall bewährten

### Kartoffeln

in garantiert ächten Sorten in empfehlende Erinnerung zu bringen, als: frühe und späte amerikanische Rosen-Kartoffeln per Sri. à 5 M., ditto englische Bisquit und Riesen-Marmont à 4 M. und Karlsruher Johannes oder 6 Wochen à 3 M.

Gebr. Kienle.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein ordentlicher Knabe, der Lust hätte, die Buchbinderei zu erlernen, findet in einem größeren Geschäft in einer Provinzialstadt unter günstigen Bedingungen eine gute Lehrstelle, mit oder ohne Lehrgeld. Näheres zu erfragen bei

Lachenmaier, Buchbinder.

12 ältere, noch ganz gute

### Flügel-Fenster,

theilweise mit eichen Holz verschiedener Größe, verkauft billig

J. Pfost, Glaser.

### Bergebung von Bauarbeiten.

Die Gerber-Genossenschaft hier beabsichtigt ihr Hochbauwesen auf den sogen. Schelmwiesen unterhalb Altenstaig zu vergeben.

Es betragen die Bauarbeiten nach dem gefertigten Ueberschlag:

Maurer- und Steinhauerarbeit ohne Anschaffung der Bausteine	M	5938. 42.
Sipferarbeit	"	348. 42.
Zimmerarbeit	"	4626. 79.
Schreinerarbeit	"	704. 76.
Schlosserarbeit	"	463. 37.
Glaserarbeit	"	269. 86.
Flaschnerarbeit	"	198. 25.
Anstricharbeit	"	487. 40.
Sußeisen	"	157. —.
Hafnerarbeit	"	6. —.

und sollen diese Arbeiten im Wege schriftlicher Submission vergeben werden.

Von dem Kostenvoranschlag, den Plänen und Bedingungen kann bei dem Unterzeichneten täglich Einsicht genommen werden.

Die Submissions-Offerte, welche die Forderungen in Prozenten der Ueberschlagspreise enthalten müssen, sind portofrei längstens bis

Samstag den 25. März,

Mittags 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr,

bei mir einzureichen und findet <sup>1</sup>/<sub>2</sub> Stunde später im Gasthaus zum Anker in Altenstaig die Eröffnung der eingelaufenen Offerte, welcher die Submittenden anwohnen können, statt.

Die Auswahl unter den Affordanten wird sich vorbehalten.

Affordanten, deren Tüchtigkeit hier nicht bekannt ist, haben ihren Offerten ein technisches und ein gemeinberäthliches Zeugniß beizulegen.

Den 14. März 1876.

Im Auftrag der Gerber-Genossenschaft:  
Schriftführer derselben:  
Louis Finkbeiner.

Pfarrer Schod in Simmersfeld verkauft über ein Kloster

### gespaltenes ganz dürres Tannenholz.

Unter Schwandorf.

### Schafweide-Verpachtung.



Der Unterzeichnete verpachtet am Feiertag Maria Verkündigung (den 25. März), Nachmittags 1 Uhr,

die Schafweide auf hiesigem Gut auf 1 Jahr im Gasthaus zum Löwen.

Solche ernährt 80-100 Stücke reichlich. Liebhaber sind eingeladen.

Gutspächter Schomann.

Wildberg.

Um mit meinen wollenen und baumwollenen

### Strick- und Webgarnen

vollständig zu räumen, verkaufe ich dieselben von heute an zu herabgesetzten Preisen.

Karoline Vogler.

Hesfelbronn,

O.A. Nagold.

Einen zum Dienst tauglichen

1<sup>1</sup>/<sub>4</sub>jährigen



### Farren,

Rothschek, hat zu verkaufen

Gutsbesitzer Rentzler.

# N a g o l d.

## Eugen Schiler

beim Rathhaus

empfehlte sein gut sortirtes Lager in den neuesten  
 Frühljahrs- und Sommerstoffen,  
 schwarzen Thibets, Cachemir, Rips, Wollatlas, Paramattas und Orleans,  
 Unterrockstoffen, schwarzen Moreens,  
 Futterstoffen aller Art, rohen gebleichten und farbigen Baumwolltuchern, Stuhltuchern,  
 weissen Madapolams, Cretonnes, Shirtinge, Chiffons u. Domestic, bedruckten  
 Cattune (Zitz) und Piqué, bedruckten Madapolams u. Cretonnes,  
 weissen Piqué u. Damast in hübscher Auswahl,  
 Hemdkragen, baumwoll. und leinenen Hemdeinsätzen in gewöhnl. und gestickt,  
 Handtuchzeug, Tischtücher und Servietten,  
 leinenen und baumwoll. Taschentüchern in weiss und farbig,  
 Bettüberwürfen, weiss und farbig in schöner Auswahl,  
 Bett-, Schurz- und Kleiderzeugen,  
 Bettbarchent, halbwooll. u. baumw. Hosenstoffen, Cassinets, Sammt und Manchester,  
 Jackenzeuge, Blaudruck,  
 Strohsackleinen, Turndrill etc. etc.,  
 cardirten Wollen u. baumw. Watten,  
 schwarzer und farbiger Nähseide und Knopflochseide,  
 schwarzer Nähmaschinen-seide,  
 leinenen und baumwoll. Faden,  
 schwarzem, weissem und farbigem Nähmaschinenfaden, Litzen, Cordeln, Knöpfen, Besatz etc. etc  
 I. baumw. Webgarnen, sächsischen und deutschen Strickgarnen in grosser Auswahl besonders billig,  
 schwarzen und farbigen seidnen Schlingtüchern, Cravätchen und Schlipsen,  
 schwarzen und farbigen baumwoll. Halstüchern etc. etc.

## Handwerkerbank Nagold, eingetragene Genossenschaft.

Die jährliche ordentliche Generalversammlung findet  
 nächsten Sonntag den 19. März,  
 Nachmittags 4 Uhr,  
 im Saale der J. Sautter'schen Bierbrauerei statt, wozu die Mitglieder hiemit freundlichst eingeladen werden.

### Tages-Ordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht pro 1875,
- 2) Genehmigung der Bilanz und Ertheilung der Decharge.
- 3) Beschlussfassung über die Dividende-Vertheilung.
- 4) Ergänzungswahl des Verwaltungsraths.
- 5) Wahl der Controle-Commission.

Nagold, den 13. März 1876.

### Vorstand und Verwaltungsrath.

Die enorme Nachfrage  
 nach der von Apotheker **Schrader** in **Feuerbach-Stuttgart**  
 bereiteten

### Weissen Lebens-Essenz

ist der beste Beweis für die Vorzüglichkeit derselben als Diäteticum.  
 Per Flacon 1 Mark in der  
**Apotheke in Haiterbach.**

P r o n d o r f.

### Hochzeits-Einladung.

Zur Feier unserer ehelichen Verbindung erlauben wir uns, Verwandte,  
 Freunde und Bekannte auf

Donnerstag den 23. März  
 in das Gasthaus zum Adler hier freundlichst einzuladen.

R u o ß, Schulamtsverweser,

und seine Braut:

Caroline Ged

v d n Siebeneich.

H o r b.

### Für Dekonomen & Händler.

Bei nun wieder eintretender Verbrauchszeit erlauben wir uns, unsere überall als gut bekannte

## S a l l e r d e

von der Saline Stetten, mit dem gleichen Meß, wie auf andern Salinen solche gemessen, um so mehr zu empfehlen, weil

Verantwortlicher Redacteur: Steinwandel in Nagold. — Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung in Nagold.

solche schon 2 Jahre gegraben und deshalb eine weit stärkere Triebkraft wie die frische besitzt. Händlern billigere Preise stellend.  
 Gebr. Kienle.

Um Kindern das Zahnen  
 zu erleichtern und sie vor den beim Zahnen  
 oft auftretenden krankhaften Erscheinungen  
 zu schützen, werden allen Müttern die  
**Electromotorischen Zahnhalsbänder**  
 von Apotheker Julius Schrader, Feuerbach-  
 Stuttgart, zur Benützung bestens empfohlen,  
 à 1 Mark bei

Nagold: **Kfm. G. Knodel,**  
 Haiterbach: **Apotheke.**

N a g o l d.

**Ein jüngerer Arbeiter**  
 findet sogleich dauernde Beschäftigung bei  
 G. Hirth, Wagner.

E b h a u s e n.

**Einen Kuhwagen**  
 verkauft  
 Wagner Krauß.

G e s t o r b e n.

Den 16. März: Pauline Catharine,  
 Kind des Gottlieb Ucker, Tuchmachers,  
 1 Jahr 3 Mon. alt. Beerd. 18. März,  
 Nachm. 4 Uhr.

Mr.

Befann

§. 22 N  
 lich poe  
 Pochen  
 benügt n  
 24 Mar

Die  
 viehhalu  
 Aufforde  
 zu mache  
 wahrneh  
 welcher  
 Kenntniß

Di  
 Allen ne  
 der milch  
 häufig zu  
 der Thie  
 Futter z  
 von der  
 Mühe vo  
 Biehmar  
 stattgeha  
 Jüngere  
 das erste  
 unterwor  
 artigen,  
 enthalten  
 anfänglic  
 Guters u  
 werden d  
 bilden sic  
 Linse bis  
 oder 3.  
 eigenthüm  
 füllten P  
 in den u  
 rdlich a  
 aber an  
 stücker er  
 Di  
 Befanntn  
 tung vor  
 welche in  
 enthalten  
 De

St  
 für den  
 St  
 Nacht in  
 In  
 Karl, w  
 präside  
 sehr ent  
 Staats  
 R  
 Formatio  
 preußische  
 wird.  
 Vor  
 der Capla  
 wider die  
 Ausfälle

